

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 178: Einen Schritt loslösen

Es ist einfach ein geiler Tag. Ich hab ja nicht gedacht, dass Seto den Vorschlag, an den See zu gehen, wirklich akzeptieren wird und wirklich mit runter geht. Noch weniger hab ich gedacht, dass er dem Drängen der anderen nachgeben wird, sich Schwimmsachen anzuziehen und ins Wasser zu kommen. Umso überraschter bin ich gewesen, dass Seto gar nicht schwimmen kann oder zumindest nicht mehr genau weiß, wie man schwimmt.

Ich weiß noch, wie ich das Schwimmen mit sieben gelernt habe. Er ist mit mir in den Pool, hat mich gehalten und mir erklärt, wie es geht. Hat mir Tipps gegeben, wenn etwas nicht klappen wollte. Zeigte mir verschiedene Schwimmstile. Das er jetzt so unsicher im Wasser ist und scheinbar nicht mal mehr weiß, wie man als 'toter Mann' auf dem Wasser treibt wirkt auf mich irgendwie surrealistisch. Genauso der Umstand, dass er sich wirklich von den anderen helfen lässt.

Vor allem Otogi versuchte meinem Bruder wirklich zu helfen. Was von meinem Bruder gar nicht begrüßt wird. Was ist denn zwischen den beiden in den letzten Tagen los? Seto war schon immer Otogi gegenüber eher distanziert, aber irgendwas scheint sich verändert zu haben. Nur was...?

Als Seto ihn erneut wortlos zurückweist zieht sich Otogi zurück. Honda folgt ihm. Er nimmt ihn in den Arm und ich hör nur - weil ich mich vielleicht etwas in ihre Richtung habe treiben lassen -, dass Seto noch Zeit braucht sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass Otogi jetzt auch Bescheid wüsste.

Otogi weiß Bescheid? Ich verliere die Anspannung und tauch kurz unter. Als ich hustend wieder hoch komme schauen mich beide streng an und ich grinse verlegen. Sofort entschuldige ich mich dafür, dass ich gelauscht habe. Honda grinst nur und meint, dass es schon okay sei. Ich schwimm richtig zu ihnen und frag dann vorsichtig, worüber Otogi genau Bescheid weiß. Otogi schaut fragend zu Honda und der antwortet mir, dass er über alles im Bild ist.

Das überrascht mich vollends. Seto hat Otogi ins Vertrauen gezogen? Honda schüttelt seinen Kopf und meint, dass er ihm erlaubt hatte Otogi einzuweißen, aber er jetzt wohl ein Problem damit hat. Ich lass mir schildern, wie sich dieses Problem äußert.

Otogi meint zu mir, dass er ihn jetzt möglichst auf Abstand hält und jedes Gespräch mit ihm verweigert. Nachdenklich schau ich zu meinem Bruder, der gerade sang und klanglos untergeht und nach Luft schnappend wieder auftaucht.

Langsam lös ich mich von den beiden und schwimm zu Seto rüber. Halt ihn, obwohl er auf der anderen Seite bereits von Katsuya gehalten wird. Er schaut zu mir und ich lächle ihn sanft an. Irgendwas unter seinem Shirt irritiert mich. Prüfend lass ich meine Hand über seinen Rücken fahren, doch Seto dreht sich mit dem Rücken weg und schaut mich ganz an. Fragt mich, ob ich noch einen Tipp für ihn hätte. Also geb ich zum Besten, was er mir damals sagte und es geschehen noch Wunder: Seto bekommt es endlich hin und kann schwimmen. Na ja, er kann paddeln und über Wasser bleiben.

Wir steigen aus dem See und setzen uns wieder auf den Steg, um uns etwas zu erholen und Kraft zu tanken. Setos Shirt trieft vor Wasser und tropft in kleinen Bächen nun auf die Decke, auf der er und Katsuya sitzen. Ich knie mich neben ihn und lehn mich an ihn. Er schaut fragend zu mir, bevor er einen Arm um meine Schulter legt. Langsam und vorsichtig frag ich ihn, ob ihm mit dem nassen T-Shirt nicht kalt ist. Doch er schüttelt nur den Kopf. Lügner... ich seh doch, wie er friert. Doch Katsuya kommt ihm zu Hilfe und legt ihm ein Handtuch über die Schultern.

Nachdem wir eine halbe Stunde mit essen, trinken und trocken werden verbracht haben stürzen sich Honda, Otogi, Yugi und Ryou wieder in den See. Ich bleib noch bei Seto und Katsuya sitzen. Als ich sicher bin, dass die anderen uns nicht mehr hören können - allein weil sie laut am Grölen sind - frag ich meinen Bruder sanft, warum er Honda erlaubt hat, Otogi einzuweißen, wenn er das eigentlich nicht wollte. Für einen langen Moment starrt er mich an, bevor er etwas trinkt und scheinbar seine Antwort gedanklich vorformuliert.

Dann setzt er ab und schaut mich wieder an. Er antwortet mir, dass Honda ihn darum bat, Otogi davon erzählen zu dürfen, da er zunehmend Probleme damit hätte. Er habe nur gewollt, dass sein Vorbelastung nicht so schwer auf Honda lastet und er dafür eigentlich strickte Regeln aufgestellt habe, aber Otogi scheinbar nicht daran interessiert sei, sich daran zu halten.

Hmmm... vielleicht hat Otogi jetzt seinerseits Bedarf mit meinem Bruder darüber zu sprechen, werf ich sanft ein. Katsuya schaut mich sanft schmunzelnd aus dem Augenwinkel heraus an. Seto senkt den Kopf und blickt auf die Decke. Meint dann leise, dass er aber keinen Bedarf daran habe. Langsam rutsch ich vor ihn und leg meine Arme um seinen Nacken. Schau ihn liebevoll an. Ich wiederhole, dass ich sehr stolz auf ihn bin und es nichts gibt, wovor er sich fürchten muss. Otogi wird schon nicht nach Details fragen.

Seto lächelt mich nur so halb leidend, halb entgegenkommend an. Ich spüre, dass er das nicht will, aber dass er mich auch nicht enttäuschen möchte und daher schließlich zustimmt. Ich lächle ihn aufmunternd und ermutigend an, bevor ich mich an ihn lehne und sofort zurück schrecke. Das Shirt ist immer noch furchtbar nass. Doch bevor ich etwas sagen kann streift sich Seto das Handtuch von den Schultern, schnappt sich meine Hand, springt auf und zieht mich mit zur Stegkante, wo er sich mit mir im Arm ins Wasser fallen lässt.

Ich quiek vor Schrecken regelrecht auf, doch als wir beide auftauchen, muss ich lachen. Nie im Leben hätte ich gedacht, dass Seto sich mal mit mir ins Wasser stürzen würde. Mittlerweile hat er auch so viel Übung, dass er nach dem Untertauchen wieder auftauchen kann ohne panisch zu wirken. Sanft zieht mich Seto zu sich und drückt mich liebevoll. Dann landet Katsuya mit einem Jauchzen neben uns im Wasser und spritzt uns nass.

Es ist einfach unglaublich. Nie hätte ich gedacht meinen Bruder jemals so losgelöst erleben zu dürfen. So unbeschwert und entspannt. Obwohl wir nicht unter uns sind, sondern die anderen um uns herum sind. Ein großartiger Fortschritt, wie ich finde. Ich bin richtig stolz auf Seto.

.